

SITZUNG VOM

7. November 2011

PROTOKOLL

der 9. Sitzung

Datum: Montag, 7. November 2011

Zeit: 19.00 - 20.15

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Präsident Roman Schmid

Protokoll: Ratssekretär Willi Bleiker

Anwesend: 33 Mitglieder

Entschuldigt: Longchamp Jean-Nicolas (beruflich)
Eichmann Anton (beruflich)
Schoch Daniel (persönlich)

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 8. Sitzung vom 4. Juli 2011
3. Informationen zum Stadtentwicklungskonzept der Stadt Opfikon durch Stadtpräsident Paul Remund
4. Interpellation Paul Christ (NIO@GLP) und Mitunterzeichnende - Für einen wirtschaftlichen und umweltverträglicheren Winterdienst - Begründung
5. Postulat Heinz Ehrensberger (SP) und Mitunterzeichnende - Parkierungskonzept in der Stadt Opfikon - Begründung
6. Postulat Tobias Honold (NIO@GLP) und Mitunterzeichnende - Carsharing in Glattpark - Begründung
7. Postulat Tobias Honold (NIO@GLP) und Mitunterzeichnende - Ausbau des Fahrplans des Tram Nr. 10 - Begründung
8. Interpellation Rolf Wehrli (JBLSVP) und Mitunterzeichnende - Planungs- und Expertisenkosten in Opfikon - Beantwortung
9. Postulat Amr Abdel Aziz und Mitunterzeichnende "Förderung von Opfikon als Wohnstandort" - Stellungnahme und Antrag auf Abschreibung
10. Postulat Thomas Zähler und Mitunterzeichnende "Berücksichtigung der IAO-Kernübereinkommen im städtischen Beschaffungswesen" - Stellungnahme und Antrag auf Abschreibung
11. Totalrevision der Abfallverordnung der politischen Gemeinde Opfikon
12. Personalrecht der Stadt Opfikon - Revision

1. Mitteilungen

1.1 Personelles

Keine Mitteilungen

1.2. Kleine Anfrage von Haci Pekerman (SP)**"Erdsonden-Projekt für die Sportanlage AU"****L2.2.7**

Der Ratspräsident informiert über den Eingang der Kleinen Anfrage von Haci Pekerman (SP) betreffend des Erdsonden-Projekts für die Sportanlage AU.

Die Kleine Anfrage ist durch den Stadtrat innert zweier Monate zu beantworten. Eine mündliche Behandlung der Antwort im Rat ist ausgeschlossen.

1.3. Kleine Anfrage von Tobias Honold (NIO@GLP)**"Vorschlagswesen in der Gemeinde"****V4.1.1**

Der Ratspräsident informiert über den Eingang der Kleinen Anfrage von Tobias Honold (NIO@GLP) betreffend einem Vorschlagswesen in der Gemeinde.

Die Kleine Anfrage ist durch den Stadtrat innert zweier Monate zu beantworten. Eine mündliche Behandlung der Antwort im Rat ist ausgeschlossen.

1.4 Kleine Anfrage Heinz Ehrensberger (SP) "Mitgliedschaft der Stadt Opfikon im Verein Metropolitanraum Zürich"**V4.7**

Die fristgerechte Beantwortung der kleinen Anfrage von Heinz Ehrensberger (SP) "Mitgliedschaft der Stadt Opfikon im Verein Metropolitanraum Zürich" durch den Stadtrat wird bekannt gegeben.

1.5 Eingegangene Post**B5.1.1**

Der Ratsvorsitzende Roman Schmid verliest die eingegangene Post, die in der Aktenaufgabe einsehbar war:

- Bezirksrätliche Visitation 16. November 2011 - Einladung
- SRB-2011-192 - Stadtrat Sitzungstermine 2012
- SRB-2011-194 - Planungskredit Neubau Schulanlage Glattpark - Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 4. Juli 2011
- SRB-2011-219 - Planungskredit Neubau Schulanlage Glattpark - Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 4. Juli 2011
- Parlament 2/14, Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen
- Auswirkungen des neuen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes (SFG) auf den Spitalverband Bülach - Schreiben des Spitals Bülach
- SRB-2011-247 - Finanzplan 2011-2015, Genehmigung

- SRB-2011-249 - Spitex-Verein Opfikon-Glattbrugg, Genehmigung der Jahresrechnung 2010 / Budget 2012
- SRB 2011-250 - Totalrevision der Abfallverordnung der politischen Gemeinde Opfikon - Genehmigung Textanpassungen Geschäftsprüfungskommission
- Turnhallenbelegungen im Wintersemester 2011/2012
- Energieperspektive Opfikon, Bericht der Energie Opfikon AG

2. Protokoll der 8. Sitzung vom 4. Juli 2011

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Informationen zum Stadtentwicklungskonzept der Stadt Opfikon Stadtpräsident Paul Remund

Stadtpräsident Paul Remund informiert über das Projekt Stadtentwicklung, das breit angelegt ist und an dem verschiedenste Personen beteiligt sind.

Haci Pekerman (SP) fragt nach der Zugänglichkeit des Referates. Paul Remund bestätigt, dass das Referat auf Anfrage erhältlich ist.

Amr Abdel Aziz (SP) fragt nach der Beeinflussung durch die mitwirkenden Instanzen, der Unabhängigkeit der Berater und dem Beitrag einer neutralen Aussensicht. Paul Remund bestätigt das Ziel einer neutralen Analyse mit vielen Beiträgen von verschiedensten Teilnehmern, womit die Aussensicht gewährleistet ist. Die Begleitung und Auswertung erfolgt durch professionelle Mitarbeiter der Firma Basler Partner, die sicher neutral sind.

Heinz Ehrensberger (SP) fragt nach der Berücksichtigung des Aspektes Glattalstadt und die Verknüpfung mit den Projekten in Zürich. Paul Remund bestätigt die Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gebieten, insbesondere mit der Stadt Zürich und den glow-Gemeinden.

Alex Rüegg (CVP) begrüsst das Projekt und betont die Wichtigkeit der Rückkoppelung mit der Bevölkerung. Paul Remund weist darauf hin, dass bewusst Repräsentanten eingeladen worden sind und nicht die ganze Bevölkerung. Selbstverständlich gehen die Informationen zurück an die Bevölkerung.

4. Interpellation Paul Christ (NIO@GLP) und Mitunterzeichnende - Für einen wirtschaftlichen und umweltverträglicheren Winter- dienst - Begründung

W2.3.3

Paul Christ (NIO@GLP) begründet im Rat seine Interpellation. Er bittet um die Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit einem umweltverträglicheren Winterdienst und zeigt mögliche Alternativen auf.

Der Stadtrat hat gemäss Art. 47 der Geschäftsordnung des Gemeinderates die Interpellation innert dreier Monate nach der Begründung zu beantworten. Über die von der Interpellation berührte Angelegenheit wird nicht Beschluss gefasst.

**5. Postulat Heinz Ehrensberger (SP) und Mitunterzeichnende -
Parkierungskonzept in der Stadt Opfikon - Begründung** **P.2.9.3**

Heinz Ehrensberger (SP) begründet im Rat sein Postulat. Er bittet den Stadtrat Massnahmen im Zusammenhang mit einem flächendeckenden Parkierungskonzept zu prüfen. Mit dem Parkierungskonzept sollen die Parkplätze bewirtschaftet und vor allem auch externe Zupendler abgehalten werden. Damit sollen Immissionen verhindert und die Parkplätze für Opfiker zur Verfügung stehen.

Der Stadtrat hat bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu erklären, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen (Art. 41 Geschäftsordnung Gemeinderat).

**6. Postulat Tobias Honold (NIO@GLP) und Mitunterzeichnende -
Carsharing in Glattpark - Begründung** **V2.10**

Tobias Honold (NIO@GLP) begründet im Rat sein Postulat. Er bittet den Stadtrat zu prüfen, ob ein Carsharing-Angebot am Standort Glattpark sinnvoll ist, um das Carsharing-Angebot von Opfikon auszubauen, und wie es sich realisieren lässt.

Der Stadtrat hat bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu erklären, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen (Art. 41 Geschäftsordnung Gemeinderat).

**7. Postulat Tobias Honold (NIO@GLP) und Mitunterzeichnende -
Ausbau des Fahrplans des Tram Nr. 10 - Begründung** **V2.9**

Tobias Honold (NIO@GLP) begründet im Rat sein Postulat. Er bittet den Stadtrat zu prüfen, ob und wie ein Ausbau des Fahrplans der Tramlinie 10 am Abend möglich ist. Dies betrifft insbesondere die Verbindung in Richtung Flughafen Zürich, da diese vor allem in den Randstunden nur noch spärlich bedient wird.

Der Stadtrat hat bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu erklären, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen (Art. 41 Geschäftsordnung Gemeinderat).

**8. Interpellation Rolf Wehrli (JBLSVP) und Mitunterzeichnende -
Planungs- und Expertisenkosten in Opfikon - Beantwortung** **L2.2**

Stadtrat Bruno Maurer hat keine Ergänzungen zur vorliegenden Antwort des Stadtrates.

Der Interpellant Rolf Wehrli (JBLSVP) bedankt sich für die Beantwortung. Er fragt sich, warum bei verschiedenen Projekten CHF 0 Expertisen- und Planungskosten aufgeführt sind. Zudem fehlen ihm bei verschiedenen Projekten die separaten Angaben der Planungskosten. Er hätte hier lieber mindestens eine Schätzung gehabt, als gar keine Angaben.

Es findet gemäss Art. 47 der Geschäftsordnung des Gemeinderates keine weitere Diskussion statt.

**9. Postulat Amr Abdel Aziz und Mitunterzeichnende "Förderung
von Opfikon als Wohnstandort" - Stellungnahme und
Antrag auf Abschreibung** **V4.9**

Stadtpräsident Paul Remund erläutert kurz die Stellungnahme.

Amr Abdel Aziz (SP) bedankt sich für die Beantwortung und fragt nach den Kosten für das Stadtmarketing und die glow-Standortförderung. Ihn interessiert, zu welchen Anteilen der Wohn- und der Wirtschaftsstandort damit gefördert werden. Paul Remund bestätigt, dass die Kosten von glow. das Glattal auf einem separaten Konto erfasst werden. Künftig wird die Standortförderung von glow. das Glattal als separater Verein "Flughafenregion Zürich" unter Einbezug der Firmen geführt. Willi Bleiker gibt die Kosten für die regionale Zusammenarbeit mit rund CHF 30'000 an. Amr Abdel Aziz gibt der Hoffnung Ausdruck, dass der Wohnstandort künftig stärker gewichtet wird und dass die Studie Stadtentwicklung sich schwergewichtig auf die Wohnqualität konzentriert.

**Es folgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat. Das Postulat wird
abgeschrieben.**

**10. Postulat Thomas Zähler und Mitunterzeichnende "Berücksichtigung
der IAO-Kernübereinkommen im städtischen Beschaffungswesen" -
Stellungnahme und Antrag auf Abschreibung** **V4.1**

Stadtrat Valentin Perego verzichtet auf das Wort.

Amr Abdel Aziz (SP) betont, dass die Beantwortung dieses Postulates enttäuscht. Er weist darauf hin, dass andere Gemeinden entsprechende Auflagen an die vergebenden Abteilungen machen. Er fragt, ob Kontakte zu solchen Gemeinden gesucht wurden.

SITZUNG VOM

7. November 2011

Valentin Perego bestätigt die Kontakte z.B. zu Zürich. Diese verlangen vor allem Erklärungen, die der Lieferant zu unterschreiben hat. Diese Erklärungen sind aber nur schwer zu kontrollieren. Die Stadt soll hier auch nicht eingreifen. Primär gilt das strenge Submissionsrecht, das bisher auf solche Eingriffe verzichtet und ihrerseits auf überkantonalen Vereinbarungen beruht. Selbstverständlich würden entsprechende Auflagen im Submissionsrecht übernommen.

Amr Abdel Aziz weist darauf hin, dass sich Zürich, Dübendorf, Rheinau, Dachsen, aber auch der ganze Kanton Graubünden, nach den entsprechenden Auflagen richten. Amr Abdel Aziz nimmt an, dass der Stadtrat die sozialpolitischen Anliegen nicht umsetzen will. Er appelliert an den Stadtrat, den Sachverhalt für sich nochmals zu prüfen und damit einen Imagegewinn zu realisieren. Er verzichtet aber auf eine Aufrechterhaltung des Postulats.

Valentin Perego bekräftigt die Haltung des Stadtrates und betont, dass die Umsetzung einiges an Expertisenkosten verursachen und kaum zu klaren Aussagen führen würde.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat. Das Postulat wird abgeschrieben.

11. Totalrevision der Abfallverordnung der politischen Gemeinde Opfikon

U1.2.1

Daniel Peter, Sprecher der Geschäftsprüfungskommission, erläutert das Geschäft Totalrevision der Abfallverordnung. Die vorliegende Verordnung basiert auf der kantonalen Musterverordnung und wurde an die neuen Gegebenheiten, zum Beispiel Unterflursammelstellen in Glattpark, angepasst. Die Geschäftsprüfungskommission hat in Absprache mit dem Stadtrat einige kleine Textanpassungen angebracht.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat mit 7:0 Stimmen, der Totalrevision der Abfallverordnung der politischen Gemeinde Opfikon, inklusive den Ergänzungen der Geschäftsprüfungskommission, zuzustimmen.

Stadtrat Jörg Mäder weist auf die redaktionellen Anpassungen hin und den Umstand, dass diese vom Stadtrat ebenfalls genehmigt worden sind. Er dankt für eine positive Verabschiedung.

Der Ratspräsident Roman Schmid bringt den Antrag der GPK mit den Textanpassungen zur Abstimmung.

Dem Antrag der Geschäftsprüfungskommission wird mit 33:0 Stimmen zugestimmt.

SITZUNG VOM

7. November 2011

11. Totalrevision der Abfallverordnung der politischen Gemeinde Opfikon

U1.2.1

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 19. April 2011 und den Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 17. September 2011 sowie in Anwendung von Art. 36 Ziffer 3 der Gemeindeordnung -

B E S C H L I E S S T:

1. Die Revision der Abfallverordnung wird genehmigt und der Baudirektion des Kantons Zürich zur Genehmigung überwiesen.
2. Mitteilung an:
 - Stadtrat
 - Stadtrat Gesundheit und Umwelt
 - Bauamt
 - Finanzabteilung
 - Sachbearbeiter Umwelt

12. Personalrecht der Stadt Opfikon - Revision

P1.C

Paul Christ, Sprecher der Geschäftsprüfungskommission, erläutert das Geschäft Revision des Personalrechts der Stadt Opfikon und weist auf verschiedene neue Regelungen hin. Auf ausdrücklichen Wunsch der Geschäftsprüfungskommission wird das Case Management im Personalrecht belassen. Ausserdem wird die Sozialplanpflicht nicht ausgeschlossen. Die Kündigungsgründe sind aufzulisten und besser zu begründen.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat mit 7:0 Stimmen, dem überarbeiteten Personalrecht inklusive den Ergänzungen der Geschäftsprüfungskommission zuzustimmen.

Stadtpräsident Paul Remund bedankt sich für die Arbeit der Geschäftsprüfungskommission und bestätigt, dass der Stadtrat mit dem heute vorliegenden Antrag gut leben kann, auch wenn er hofft, dass die Bestimmungen zur Sozialplanpflicht nie angewendet werden müssen. Amr Abdel Aziz (SP) erklärt im Namen der Fraktion, dass er mit der vorliegenden Formulierung einverstanden ist. Wichtig ist die Bewährungsfrist, die grundsätzlich gewährt werden soll, und auf die nur in Ausnahmefällen verzichtet werden soll.

Dem Antrag wird ohne weitere Wortmeldung zugestimmt.

Der Gemeinderat

- gestützt auf § 72 Abs. 2 des Gemeindegesetzes und Art. 34, Ziff. 2d, der Gemeindeordnung sowie aufgrund des Antrages des Stadtrates vom 31. Mai 2011 und der Geschäftsprüfungskommission vom 13. Oktober 2011 -

B E S C H L I E S S T :

1. Das neue Personalrecht der Stadt Opfikon (bisher Personalverordnung) wird erlassen.
2. Der Stadtrat wird beauftragt, das Datum der Inkraftsetzung festzusetzen.
3. Mitteilung an:
 - Stadtrat
 - Abteilungsleitende

Fraktionserklärung der SVP

Leo Wehrli (SVP) verliest folgende Fraktionserklärung der SVP:

Die Methoden von Hans Zolliker

Es begann am letzten Tag vor den Sommerferien. Unser SVP-Gemeinderatsmitglied Daniel Schoch – Hauswart in der Schulanlage Lättenwiesen – meldete sich beim Präsidenten des Referendumskomitee und teilte ihm mit, dass er zukünftig in Fragen der Schule in den Ausstand treten müsse und er auch das Referendum am liebsten gar nicht unterschreiben möge.

Hans Zolliker hatte ihn am Tag vor den Ferien unter einem Vorwand – der sich später als ein Gerücht enttarnte - in sein Büro zitiert und ihm nahe gelegt, obwohl dazu keine Rechtsgrundlage besteht, solle er “zu seinem eigenen Schutz“ künftig bei Angelegenheiten der Schule in den Ausstand treten. Auch wenn es unglaublich klingt, ist dies ein Tatsachenbericht, dessen Schriftverkehr ich persönlich lesen konnte.

Was heisst es, wenn man dem Vater einer fünfköpfigen Familie am Tag vor den Sommerferien mit den Worten „zu deinem eigenen Schutz“ droht? Da Hans Zolliker ca. zwei Gewichtsklassen leichter ist wollte er Daniel Schoch

SITZUNG VOM

7. November 2011

vermutlich nicht verprügeln, sondern ihm ganz einfach mit dem Verlust seiner Arbeitsstelle drohen.

Wie kann es sein, dass ein Schulhausabwart seine elementarsten politischen Rechte verliert, ein Lehrer aber jahrelang als Stadtpräsident walten konnte und nie in den Ausstand treten musste? Gleichzeitig sitzt ein Auftragnehmer der Schule als Präsident in der RPK und macht nicht die geringsten anstellen jemals bei einem Geschäft in den Ausstand zu treten. Uns fehlen die Worte. Es ist wohl mehr als offensichtlich, Daniel Schoch ist in der falschen Partei.

So ganz nebenbei sei noch erwähnt, dass Hans Zolliker nicht der Vorgesetzte von Daniel Schoch ist. Die Arbeitsstelle von Daniel Schoch ist in den Immobilien (Finanzabteilung) angesiedelt. Aber auch dort untersteht das Personal nicht dem zuständigen Stadtrat sondern dem Verwaltungsdirektor. Somit war das Gespräch zwischen Stadtrat Hans Zolliker und dem Gemeinderat Daniel Schoch ein Austausch zwischen politischen Kontrahenten, was bei dem SVP-Gemeinderat zu einer möglicherweise folgenschweren Aktennotiz in seiner Personalakte führt.

Wer also nicht damit leben kann, dass die politischen Rechte für alle, und nicht nur für die Mächtigen -Vernünftigen gleichermassen gelten, sollte sich nicht unter dem Deckmantel einer Christlichen Volkspartei verstecken, um so seine demokratiefeindlichen Ansichten auszuleben.

Juristisch wollen wir diesen Fall nicht aufarbeiten. Er ist so weit von jeder realen politisch vertretbaren Einstellung entfernt, dass wir Sie bitten, diese Geschichte bei den nächsten Stadtratswahlen endgültig und eindeutig zu beenden.

Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass Daniel Schoch mich ausdrücklich darum gebeten hat, diese Fraktionserklärung nicht zu verlesen. Nur konnte und kann ich seinem Wunsch nicht nachkommen, da solche Vorkommnisse und Machenschaften ein für allemal zu unterlassen und zu unterbinden sind.

SVP-Fraktionspräsident Leo Wehrli

Persönliche Erklärung Regula Schmid-Fürst (GV)

Respekt und Anstand

Respektlosigkeit und fehlender Anstand haben im täglichen Leben stark zugenommen. Im Strassenverkehr, in der Bahn, auf Sportplätzen und in den Schulen ist eine viel zu tiefe Hemmschwelle zum Unwort und manchmal leider auch zu körperlicher Gewalt gegenüber Kindern, Jugendlichen, Eltern und öffentlichen Personen tägliches Brot geworden.

SITZUNG VOM

7. November 2011

Eltern, Schule, Wirtschaft und Politik sind gefordert vermehrt Einhalt zu bieten, sofern die Grundelemente der Erziehung und eines friedlichen Zusammenlebens nicht mehr gelebt werden. Es gibt keine Phase in unserem Leben, in dem Respekt und Anstand nicht verlangt werden dürfen.

Als Volksvertreterinnen und Volksvertreter üben wir im hohen Masse eine Vorbildfunktion aus. Politischer Schlagabtausch und wenn nötig auch ein zähes Ringen um Lösungen gehören zur parlamentarischen Demokratie. Dies darf aber nie in unsachgemässer und schon gar nicht in ehrverletzender Weise auf der persönlichen Ebene ausgetragen werden. Die im Gemeinderat der Stadt Opfikon vertretenen Parteien CVP, EVP, FDP, GV, NIO@glp und SP rufen die SVP und ihre Exponenten in aller Freundschaft auf, die Regeln von Respekt und Anstand hier im Rat und wo auch immer ebenfalls einzuhalten.

Wir stehen ein für fundierte parlamentarische Arbeit und begrüßen interessante Debatten. Und dort wo wir unsere Schwächen zeigen, gehen wir aufeinander zu und erarbeiten Lösungen, um es ein anderes Mal besser zu machen. Ich danke für Eure Aufmerksamkeit.

Regula Schmid-Fürst, Gemeinderätin GV, a. Gemeinderatspräsidentin
Beat Altorfer, Gemeinderat EVP, a. Gemeinderatspräsident
Patrick Rouiller, Gemeinderat CVP, a. Gemeinderatspräsident

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Roman Schmid macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 8. November 2011

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:

Willi Bleiker

SITZUNG VOM

7. November 2011

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:
Roman Schmid

.....

Der 1. Vizepräsident:
Simon Bleiker

.....

Der 2. Vizepräsident:
Nicole Lieberherr

.....